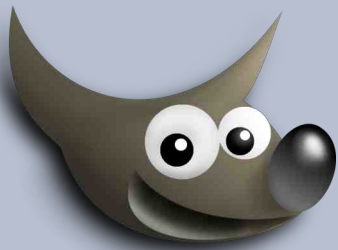


- 2..... Dias aufbereiten
- 4..... Kreative Foto-Werkstatt
- 5..... Interview mit do-se
- 6..... Weihnachten in der Werkstatt
- 7..... Schnupperstunde mit Inkscape Teil 3
- 10..... Flyergestalten mit Scribus
- 16..... Frei nach Schiller ...
- 17..... Rätselecke
- 18..... Röselecke Lösung 1/2014



An diesem Flyer haben mitgewirkt:

UweF
Saijin
Stift
bingo
do-se

Design und Zusammenstellung: Ele
Korrektur: Saijin

Let's have Fun!

Gewinnerbilder unserer Wettbewerbe!



Dia aufbereiten

von UweF

Hallo liebe Gimp-Werkstatt Mitglieder:

Hier möchte ich euch ein paar Tipps geben, wie man fast unbrauchbare Urlaubsbilder, oder wie bei mir eingescannte Dias, soweit verbessern kann, um sie wieder als Erinnerung an schöne Stunden oder Erlebnisse verwenden zu können.

Es soll auch nur ein Beispiel sein, da bei jedem Bild vielleicht eine etwas andere Bearbeitung nötig ist und ich euch nur ein paar Anstöße geben will, um selbst etwas herum zu probieren. Erst einmal ein Vergleich, was ich aus dem alten Dia gemacht habe. OK das ist vielleicht etwas übertrieben, aber ich wollte zeigen was mit GIMP so alles möglich ist.

Werte

Bei den meisten Bildern, welche nicht ganz so schlimm aussehen wie mein Beispielfoto, genügt es, „Farben-Werte-Automatisch“ anzuklicken und das Bild ist wieder brauchbar.

Wavelet sharpen

Mir hat das bei diesem Dia noch nicht genügt, da war noch zu viel im Argen.

Ich habe dann einmal mit geringer Einstellung „Wavelet sharpen“ drüber laufen lassen Wenn du Wavelet sharpen nicht installiert hast, kannst du es auch mit dem Filter „Verbessern - Unschärf maskieren“ probieren.



Abb.: Werte

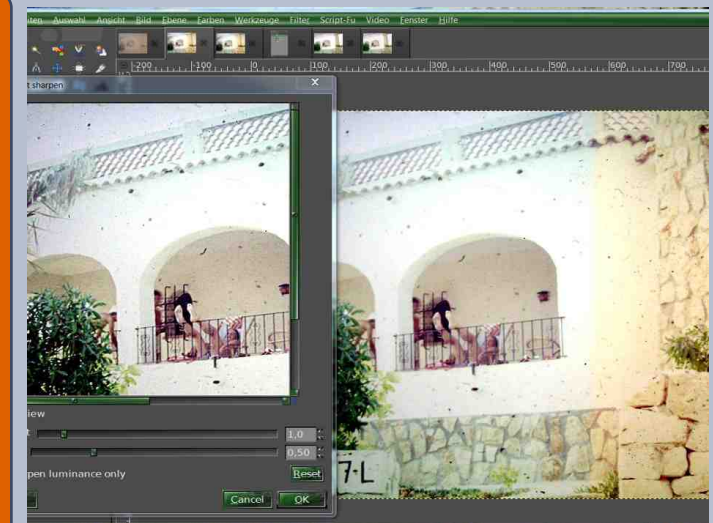


Abb.: Wavelet sharpen

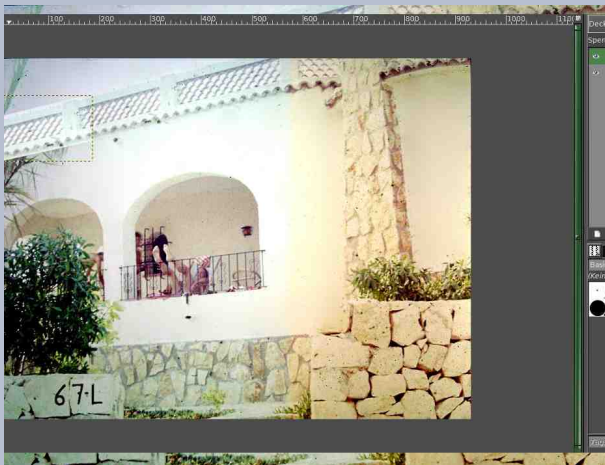
Heilen

Mit dem Heilen-Werkzeug habe ich dann erst einmal noch die ganzen hässlichen Punkte entfernt.



Klonen

Auch die Palme links oben war nicht schön, aber um die aufzupeppen wäre mir zu filigran gewesen. Ich habe dann erst einmal ein Stück aus dem Balkongeländer kopiert und über die Palme geschoben. Den Rest der Palme habe ich dann mit dem Klonen-Werkzeug entfernt.



Ebenen, GML Matting

Da jetzt noch einige Farbängel auf dem Bild waren, habe ich mir die verschiedenen Teile mit GML-Matting, dem Lasso oder mit der schnellen Maske ausgeschnitten, je nachdem wie es am einfachsten war und auf verschiedene Ebenen verteilt. Jetzt habe ich die einzelnen Teile dementsprechend eingefärbt und den jeweils passenden Ebenen-Modus eingestellt.



Textur

Um das oder auch andere geringe Mängel noch zu verdecken, kann man noch eine Textur darüber machen, am besten eignet sich der Filter „Künstlerisch - Leinwand“ dafür. Und fertig ist das aufgepimpte Bild.

Wie gesagt, das war jetzt etwas extrem und um alle Urlaubsbilder zu bearbeiten, wohl etwas zu aufwendig, aber wenn man einige ganz besondere Fotos hat, die einem am Herzen liegen, lohnt sich der Aufwand denke ich. Ansonsten lässt sich das eine oder andere auf einzelne Bilder anwenden, ohne meine ganze Anleitung verwenden zu müssen.

Jetzt viel Spaß bei der Aufwertung eurer Bilder wünscht euch UweF



Wenn an einem Foto nicht so große Veränderungen zu machen sind oder man sich bei dem einen oder anderen noch etwas mehr Mühe gibt, wäre das Bild jetzt fertig. Bei meinem Beispiel sind aber einige Bearbeitungen noch etwas zu stark zu erkennen.

Jetzt kommt wieder die Zeit, wo Regen und Sonne sich abwechseln, also auch die Regenbogen-Zeit für Bilder.



Meistens ist man ziemlich hektisch, wenn schon ein Regenbogen zu sehen ist, diesen dann auch bildlich festhalten zu wollen. Die Enttäuschung ist oft groß, wenn der farblich intensive Regenbogen auf dem Foto nicht so aussieht, wie man ihn in Erinnerung hat. Dem kann abgeholfen werden.

Vorzugsweise nehme man die „Zeitautomatik“, so dass man die freie Blendenwahl hat. Wer aber ganz mutig ist, kann auch mit „Manuell“ hantieren, hier werden Blende und Zeit von Hand eingestellt, was auch nicht weiter schwer ist.

Die Wetterlage ist bei solchen Ereignissen meistens ein wenig düsterer, so dass der Lichteinfall auf den Sensor der Kamera verstärkt werden sollte.

ISO 100 ist schon wegen der kräftigeren Farben empfehlenswert, auch darunter kann nicht verkehrt sein, also 80 oder 50 (wenn die Kamera es erlaubt).

Blende 11 (F/11) bietet sich gut an, denn so ist der Lichteinfall noch ganz passabel und auch die Schärfe des Hintergrunds kommt hin.

Wenn ihr nun in der Zeitautomatik seid, stellt die Kamera die Zeit automatisch ein und ihr könnt einfach los legen, in der manuellen Einstellung würde ich die Zeit auf 1/125 stellen, so dass auch hier Licht/Dunkel gut gemischt aufs Bild kommt.

Ihr erinnert euch an das Messfeld? Hier wird der Lichteinfall auf den Sensor gemessen und da wir so viel Licht wie möglich brauchen, nehmen wir das Mehrfeld-Messfeld.

Wie man nun seinen Regenbogen im einzelnen festhält, ist ganz einem selbst überlassen. Möchte man nur ein Stückchen, so kann man gern eine Brennweite von 50 mm oder auch mehr nehmen. Im Weitwinkel-Objektiv (z.B. 18 mm) passt dann der ganze Regenbogen aufs Bild, so er auch vollständig zu sehen ist.

Gern bewundere ich eure Regenbogen-Bilder in unserem Foto-Forenbereich im [Showroom](#) oder in der Bildbesprechung. Tipps und Tricks können hier immer gut besprochen werden.

Dann freue ich mich schon auf die Sichtung eurer Werke...

Bis bald wieder

Eure Saijin

Nachdem ich für den letzten Newsletter einmal ganz im Norden und einmal ganz tief im Süden war, treffen wir uns nun im schönen Bayern, im südlichsten Bundesland Deutschlands und treffen in der Nähe von München unsere



do-se.

Do-se gehört auch schon zu den Urgesteinen in der Werkstatt. Sie betreute bereits den Foto-Bereich, den U200 Wettbewerb und den Gimp-Kurs. Heute betreut sie zusammen mit aiki den Scrap-Kurs und ist sehr engagiert beim Scrappen und bei Fotografieren dabei.

Do-se, du bist nun schon so lange in der Werkstatt, dass du auch schon bald zum „Inventar“ zählst. Wie lange bist du jetzt eigentlich schon dabei? Wie hast du uns derzeit gefunden?

Hallo Anke, kicher, ist das jetzt komisch, ein „Interview“ zu geben, wo wir uns doch schon so lange kennen. Ja, wie lange eigentlich schon? Also, mein erstes Gimp-Bildchen war im Kurs ... auf der Festplatte mal suchen gehen...November 2009.

Du meine Güte, das werden ja schon 5 Jahre. Da war ich ein Lehrling unter vielen.

Wie bist du zu Gimp gekommen? Gab es eine bestimmte Funktion oder war das einfach nur Ausprobieren und Spaß am Basteln?

Eigentlich wollte ich mir eine Webseite basteln und

da braucht man eben ein paar grundlegende Grafikkenntnisse. Damals schon gab es einige Anlaufstellen, aber am wohlsten habe ich mich sofort in der Werkstatt gefühlt. Als stiller Gast habe ich erst nur Tutorien nach gebastelt. Gimp war wie ein kleines bockiges Pferdchen. Mal klappte es ganz gut, was ich wollte und manchmal so gar nicht, ohne zu wissen warum. Fragen habe ich mich nicht getraut.

Bin bestimmt ein halbes Jahr um die Anmeldung herumgeschlichen, bis ich mir ein Herz gefasst habe, den Kurs zu machen. Und dann taten sich Welten auf, dass mir die Webseite vollkommen egal wurde. Lach... da hab ich mir wohl die unheilbare Gimp-Sucht eingefangen.

Das ist ja wirklich schon lange. Kannst du dich noch erinnern, mit welcher Gimp-Version du gestartet bist?

Uff, wenn ich ehrlich bin.. nein. Das Buch aus der Bücherei zu Version 2.0 hat schon nicht mehr gepasst.

Jede Gimp-Version hat neue Features dazu bekommen und auch immer ein neues Outfit. Ist da für dich irgendwann ein neues Tool dazugekommen, das du besonders ins Herz schließt?

Ein spezielles Tool? Nein, eigentlich nicht. Ich probiere immer mal wieder das ein oder andere aus. Genial ist der Ein-Fenster-Modus und das Gruppieren von Ebenen.

Gibt es für dich auch Features, die du überhaupt nicht magst, weil sie nicht gut funktionieren oder weil sie für dich absolut umständlich wirken?

Ich wünschte, das Käfig-Tool würde besser klappen. Leider streikt es bei meinem alten Rechner. Die Ergebnisse sind für mich nicht brauchbar. Bei I-Warp braucht man schon eine gute Portion Fantasie oder optisches Gedächtnis, damit das Ergebnis zum Rest des Bildes passt. Objekte verbiegen, direkt am Bildschirm, wäre klasse.

Bastelst du lieber „zu Fuß“ mit Gimp-eigenen Werkzeugen oder suchst du dir lieber ein Script, das die Arbeit erledigt?

Bin grundsätzlich ein fauler Mensch und wenn ein Script etwas für mich erledigt, dann nehme ich es gerne. Aber nur mit Scripten erreiche ich nicht, was ich will.

In Gimp kann man ja eigene Pinsel, Muster, Verläufe etc. laden. Verwendest du nur deine eigenen oder gehörst du auch zu den Suchern und Sammlern?

Zu Beginn war ich ein ganz emsiger Sammler, weil ich dachte, es nimmt mir Arbeit ab. Pustekuchen, meist war ich mehr am Suchen der geeigneten Ressourcen und hab kaum das passende gefunden. Inzwischen verwende ich nur noch eine Handvoll an praktischen Helferleins, das meiste bastle ich bei Bedarf neu.

Gimp ist ja ein sehr umfangreiches Grafikprogramm mit vielen Anwendungsmöglichkeiten. Wofür nutzt du Gimp am liebsten?

Wenn eine verrückte Idee vorhanden ist, dann macht es echt irre Spaß, das zu basteln. Man kann die Zuschauer zum schmunzeln bringen, wenn eine Illusion gelingt. Dazu stelle ich gerne verschiedene Objekte frei und setzt sie anders wieder zusammen. Manchmal male ich das auch frei Hand. Es gelingt zwar nicht so gut, aber da zählt mehr die Idee und der Spaß. Zur Zeit faszinieren mich die technischen Raffinessen im Scrap-Bereich, wo man durch optische Täuschungen eine Menge darstellen kann.

Do-se, bist jetzt auch schon sehr lange Moderatorin in der Werkstatt. Was hat dich damals bewogen, dich auch als Moderatorin in der Werkstatt zu engagieren?

Kicher, ich hatte nicht die Spur einer Ahnung, was man als Moderator zu tun hat. Es herrschte ein gewisser Personalmangel und da dachte ich mir: „Mal ran an den Speck, wenn ich zu viel Mist mache, kann ich ja wieder kündigen.“

Kannst du mir 3 Dinge nennen, die du in der Werkstatt total gut findest? Gibt es auch Dinge, die dich in der Werkstatt total nerven?

Ob mich Dinge nerven? Klar gab und gibt es die. Wenn man mit Leidenschaft bei einer Sache ist, bleibt das nicht aus. Wäre mir manches gleichgültig, wäre ich am falschen Platz.

Zu schätzen weiß ich den freundschaftlichen Ton und die Hilfsbereitschaft aller in der Werkstatt.

Auch wird mir hier nie langweilig, da ich immer wieder von den witzigen oder kreativen Werken unserer Aktiven überrascht werde.

Ein Rätsel bleibt es für mich, warum immer weniger Leute sich von dieser herrlichen Spielerei anstecken lassen.

Liebe do-se, ich danke dir ganz herzlich für deine Zeit. Unsere Leser werden bestimmt ganz begeistert das Interview lesen.

Ein Moderator fehlt noch in unserer kleinen Serie. UweF werde ich im verschneiten Bayern zu Weihnachten besuchen und versuchen ihm ein Foto von seinem Weihnachtsbaum abzuschwatzen.

*Weihnachten in der Werkstatt
von eleanora*

Bist du in den letzten Tagen auch in den Geschäften an Butterstollen und Weihnachtskeksen vorbei gegangen? Seit Ende August kann man diese Leckereien bereits im Einzelhandel bekommen.

Auch in der Gimp-Werkstatt laufen die Vorbereitungen wieder heiß. Am 1. Oktober läuten wir das große Päckchenpacken in der Werkstatt ein. 24 Türchen in unserem Gimp-Werkstatt Adventskalender bieten Platz für kleine Geschenke von Mitglieder für Mitglieder.

Aber was kommt nur in die Päckchen?

Du kannst einpacken, was du möchtest: Ein Bild, einen Pinsel, ein Muster, einen Verlauf, ein Tutorial, eine Animation, ein Gedicht, ein Keksrezept, ein

Mini-Scrapkit, ein stimmungsvolles Foto Es gibt viele Ideen, die du als kleine Überraschung verpacken kannst.

Wichtig ist, es muss ein Geschenk sein, das heißt die Lizenz deines Geschenkes muss Public Domain bzw. gemeinfrei sein.

Denke auch daran, Word- oder LibreOffice-Dokumente immer in ein PDF-Format umzuwandeln.

Wie kommt das Päckchen denn nun in den Kalender?

Ganz einfach, du nimmst dein Geschenk und einen Weihnachtsgruß (PDF oder txt) mit deinem Namen darauf und erstellst ein zip-Archiv daraus.

Dann schickst du es an die E-Mail Adresse gimp-werkstatt@gmx.de. Das Gesamtpäckchen sollte nicht größer als 5 MB sein.

In der Gimp-Werkstatt richten wir speziell für den Kalender einen Beitrag ein, in dem du Fragen stellen kannst, wo aber auch öffentlich bekannt gemacht wird, wann ein Päckchen eingetroffen ist.

Wenn alle Päckchen da sind, verstecke ich sie im Kalender. Der Kalender wird am 1. Dezember für alle Leser auf der Startseite unserer Gimp-Werkstatt erreichbar sein.

Ich wünsche dir und deinen Lieben viel Spaß und Vorfreude beim Basteln des Kalenders und natürlich Öffnen der Türchen.

Viele Grüße


Eure Eleanora



Liebe Gimpgemeinde!

In unserer dritten Inkscape Schnupperstunde möchte ich das Thema Pfade Euch näher bringen.

Um uns einen Überblick zu verschaffen fangen wir mit einer Tabelle an, in der die Ikon-Bezeichnung des Pfadwerkzeugs näher erläutert wird.



 Neue Knoten in den gewählten Segmenten einfügen.



Doppelklick oder Strg+Alt+Klick fügt an der Kontur einen Knoten hinzu.


 Die gewählten Knoten löschen.



Entf Taste versucht durch Anpassen der an-


grenzenden Knotengriffe die Form zu erhalten. **Strg+Entf Taste** erhält die Form nicht.


 Gewählte Endknoten verbinden.
 Markiere zwei Endknoten und drücke **Umschalt+J** um sie zu einem Knoten zu verbinden.


 Pfad an dem gewählten Knoten auftrennen.
 Markiere den Knoten und drücke **Umschalt+B**, um ihn in zwei Knoten zu teilen.

 Gewählte Endknoten durch ein neues Segment verbinden. Markiere die zwei Endknoten und drücke den Segment-Knopf, um zwischen ihnen eine Verbindung zu erstellen.


 Pfad zwischen zwei Knoten auftrennen.
 Markiere den Abschnitt zwischen zwei Knoten und drücke den Segment-Knopf, um den Abschnitt zu entfernen.


 Die gewählten Knoten in Ecken umwandeln. Drücke **Umschalt+C**, um einen spitzen Knoten zu erhalten. Der Knoten wird als Raute dargestellt.


 Die gewählten Knoten glätten. Drücke **Umschalt+S**, um einen glatten Knoten zu bekommen. Der Knoten wird als Rechteck dargestellt.


 Die gewählten Knoten symmetrisch machen. Drücke **Umschalt+Y**, um einen Knoten mit symmetrischen Griffen zu erhalten.



Die gewählten Knoten automatisch abrunden. Der Knoten wird als Kreis dargestellt.

 Die gewählten Abschnitte in Linien umwandeln. Drücke **Umschalt+L**, um gewählte Abschnitte in Linien umzuwandeln.

 Die gewählten Abschnitte in Kurven umwandeln. Drücke **Umschalt+U**, um gewählte Abschnitte in Kurven umzuwandeln.



 Gewähltes Objekt in Pfad umwandeln. Auch Kreise, Rechtecke, Sterne und Spiralen, wenn sie als Pfad bearbeitet werden sollen.

 Die gewählten Konturen des Objekts in Pfade umwandeln.

 Diese Symbole erscheinen in Inkscape oben im **Eigenschaftsfenster der Werkzeuge**, wenn das Pfadwerkzeug  ,das links in der **Werkzeugleiste** zu finden ist, durch einen Mausklick aktiviert wird.

Pfade zeichnen

Schritt 1:

Pfade werden mit dem **Bezier-**  **Werkzeug** oder dem **Freihand-**  **Werkzeug** gezeichnet.

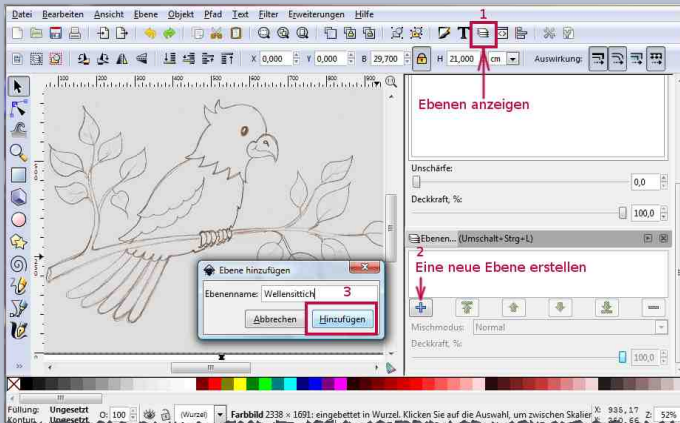
Hat man kein Grafiktablett zur Hand verwendet man am besten das Bezier-Tool.

Da die Formen ohne Vorlage nicht immer auf Anhieb gut gelingen, wäre es besser uns an einer Skizze oder auch an einem Foto zu orientieren.

Ich wähle dafür eine eigene Zeichnung als Vorlage und öffne diese in Inkscape.

Die „zeichnung-wellensittich.png“ kann selbstverständlich frei verwendet werden. Zu finden ist sie in meiner Gimp-Werkstatt Galerie unter dem Link:

<http://www.gimp-werkstatt.de/galerie/stift/upload/Sonstiges/zeichnung-wellensittich.png>



Wir erstellen eine neue Ebene, wie auf dem Screenshot zu sehen ist und aktivieren das **Bezier-Werkzeug (Umschalt+ F6)**, um im nächsten Schritt Pfade zu erstellen.

Schritt 2:


In diesem Beispiel wird die Zeichnung „Wellensittich“ aus 10 eigenständigen Pfaden erstellt.

Fangen wir mit der Gestaltung des ersten Pfades an und markieren mit dem **Bezier-Werkzeug** Klick für Klick die Kopfkontur des Vogels. Es wird die Stelle angeklickt, an der ein Knoten liegen soll. Ein einfacher Klick macht einen spitzen Knoten, während **Klick + Mausziehen** einen glatten Knoten erzeugt.

Während des Zeichnens zeigt Inkscape die fertigen Teile der Kurve in grün und den gerade bearbeiteten Abschnitt in rot an. Um den zuletzt gezeichneten Teil rückgängig zu machen drückt man **Entf** Taste.

Hier muss nicht genau gearbeitet werden, die Feinheiten kommen im nächsten Schritt. Zum Schluss wird der Pfadkreis geschlossen, in dem wieder auf den Anfangsknoten geklickt wird. In unserem Beispiel sind mit 18 Klicks 17 Eckknoten, die mit einem Rauten-Symbol als Knotenpunkt gekennzeichnet sind, gebildet worden.

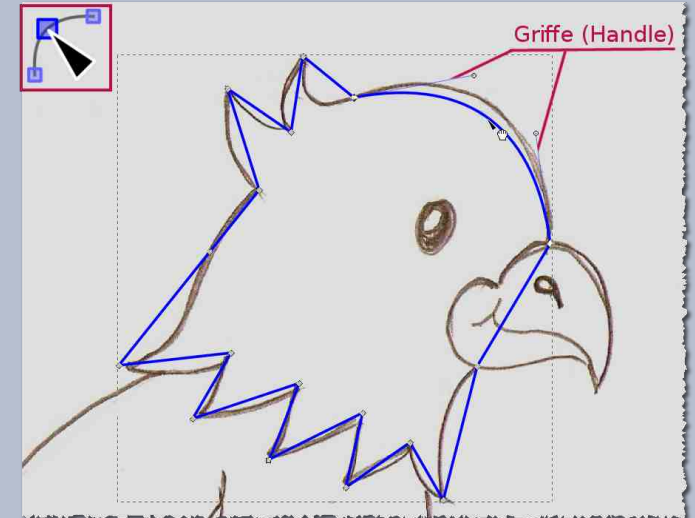
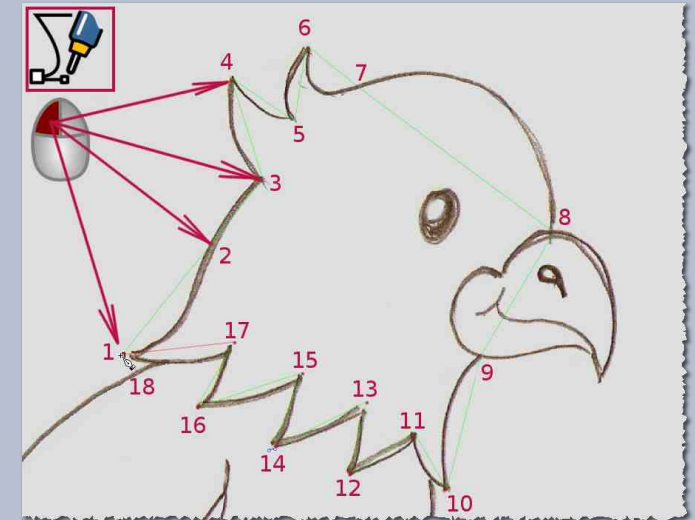
Zum Bearbeiten des Pfades wählen wir das Pfad-Werkzeug oder Knoten-Tool (F2).

Jetzt werden auch alle Knoten sichtbar. Wenn aus einer geraden Linie zwischen zwei spitzen Knoten eine Kurve erzeugt werden soll, zieht man die gerade Linie mittig mit der Maus an die Stelle, bis die Kontur eine passende Bogenform annimmt. Es klappt die Pfadform genauer zu gestalten, wenn man die „Handle“ oder „Knoten-Griffe“  zur Hilfe nimmt, um die Kurven zu modellieren.

Mit der **Umschalt-Taste + Maus** lassen sich die Knoten-Griffe aus den Knoten herausziehen, sich einzeln in der Position und Länge verändern, oder bei er-

neuem halten der **Umschalt-Taste + Maus** auch gemeinsam ausrichten und verschieben. Jeder Knoten besteht aus zwei Knoten-Griffen, die vor der Bearbeitung nicht immer sichtbar sind.

Auf diese Weise lässt sich unser erster Pfad genau bearbeiten, bis wir mit der Form zufrieden sind.



Schritt 3:

Der erste Pfad ist nun geschafft. Nach dem gleichem Prinzip machen wir alle weiteren Pfade fertig.

Für die Vogelzehen, Krallen und Schwanzfedern reicht je ein Pfad aus, der anschließend dupliziert und wenn nötig in der Form mit dem Pfadwerkzeug verändert wird.

Probiert auch andere Pfad-Funktionen und Schaltflächen aus der Tabelle oben aus um zu sehen, was alles möglich ist! Die Icons sind selbsterklärend und wenn man mit der Maus über die Schaltflächen drüberfährt, erhält man auch die Funktionsbeschreibung dazu.

Wenn Ihr einen Kreis oder ein Rechteck als Pfad bearbeiten wollt, müsst Ihr zuerst das „**Objekt in Pfad umwandeln**“.



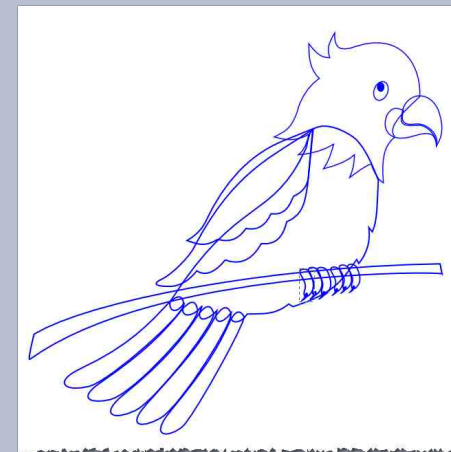
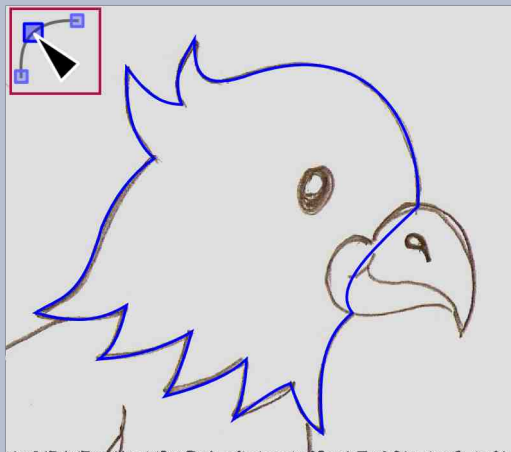
Anschließend bearbeitet man das Objekt wie einen Pfad. Allerdings kann man es später nicht mehr rückgängig machen.

Möchte man das fertige Pfad-Werk anschließend in Inkscape kolorieren, geht man so vor, wie in der Inkscape Schnupperstunde 1 und 2 schon erklärt wurde. Siehe Newsletter März 2014 und Newsletter Juli 2014 in der Gimp-Werkstatt.

Wenn Ihr Euer Werk in Gimp kolorieren wollt, speichert man das Objekt ebenfalls als .svg Datei und öffnet es anschließend in Gimp zur weiteren Bearbeitung.

Beim importieren in Gimp öffnet sich das Fenster „**Skalierbare Vektorgrafik rendern**“, in dem das Häkchen „**Pfade importieren**“ aktiviert werden soll.

Im gleichen Fenster lässt sich auch die Auflösung und die Bild- oder Pfadgröße vor dem Importieren in Gimp einstellen.



Wie immer würde ich mich freuen, wenn Ihr eure Werke (vielleicht koloriert) bei Gelegenheit im Inkscape-Thread der Gimp-Werkstatt zeigt!



Viel Spaß beim Üben und Gestalten wünscht Euch

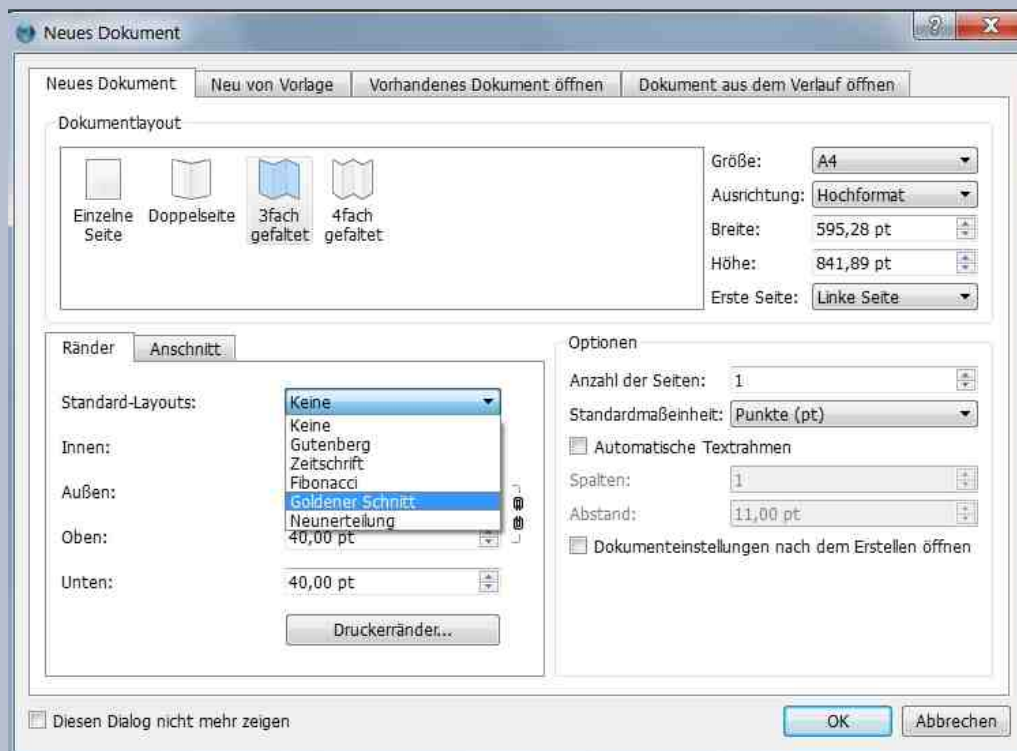
Stift

Liebe Gimpers,

ein weiteres, wirklich sehr interessantes Open Source Programm ist Scribus, das möchte ich euch heute hier ein bisschen vorstellen. Dies soll nun kein ausführliches Tutorial werden, sondern ein kleiner Einblick in die Gestaltungsfreiheit von Scribus, um noch etwas mehr Appetit zu machen. Kreative Flyer zu gestalten, ist also gar nicht so schwer, wie ihr bald sehen könnt. Für mehr Anwendung und Wissen empfehle ich aber einfach mal in den <http://www.gimp-werkstatt.de/forum/viewforum.php?f=72> Scribus-Workshop

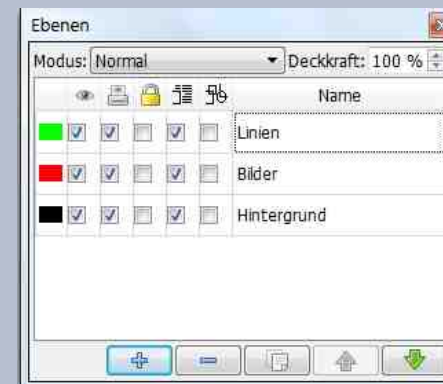
der Werkstatt vorbei zu schauen.

Gleich nach dem Öffnen des Programms, erscheint das Einstellungsfenster für ein neues Dokument. Hier wird das Layout, Größe, Ausrichtung usw. ausgewählt bevor es losgeht.



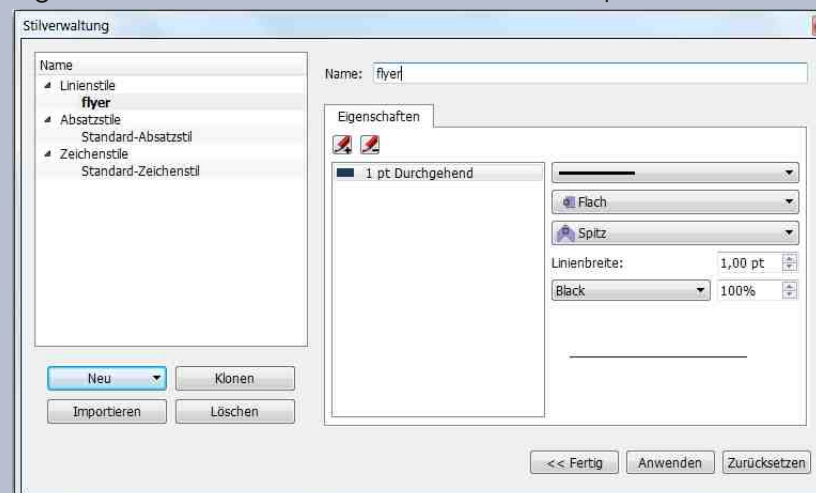
Für einen Flyer kann man die Optionen: 3-fach oder auch 4-fach gefaltet wählen oder auch nur ein einfaches Blatt, A 5 und Querformat bietet sich gut an, das habe ich für meinen Flyer verwendet.

Da ich gern mit Ebenen arbeite, richte ich mir vorab schon einige ein (man kann auch nach und nach die Ebenen gestalten, manchmal weiß man es vorher einfach nicht). Hier bietet Scribus ein Extra-Fenster und mit dem „Pluszeichen“ kann man bequem die Ebenen einrichten, die man möchte.

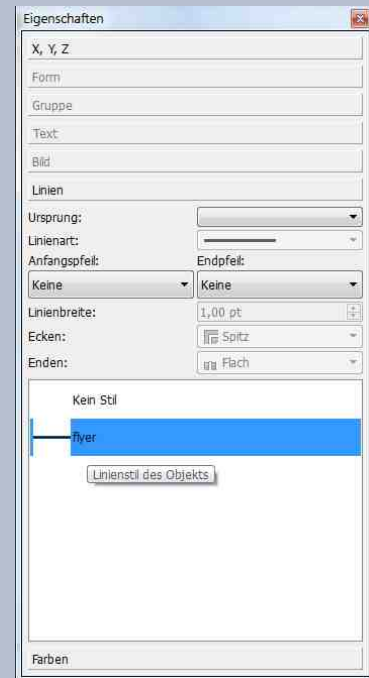


Die Hauptfarben meines Flyers sollen blau und grau sein, hier sollte man eine Linie einhalten, denn zu viel Farbe wirkt unruhig und fördert alles andere als das Interesse, weiterzulesen. Scribus bietet einige vorinstallierte Farbpaletten, die man selbst noch mit eigenen Kreationen erweitern kann, hier kann man wirklich unendlich „malen“.

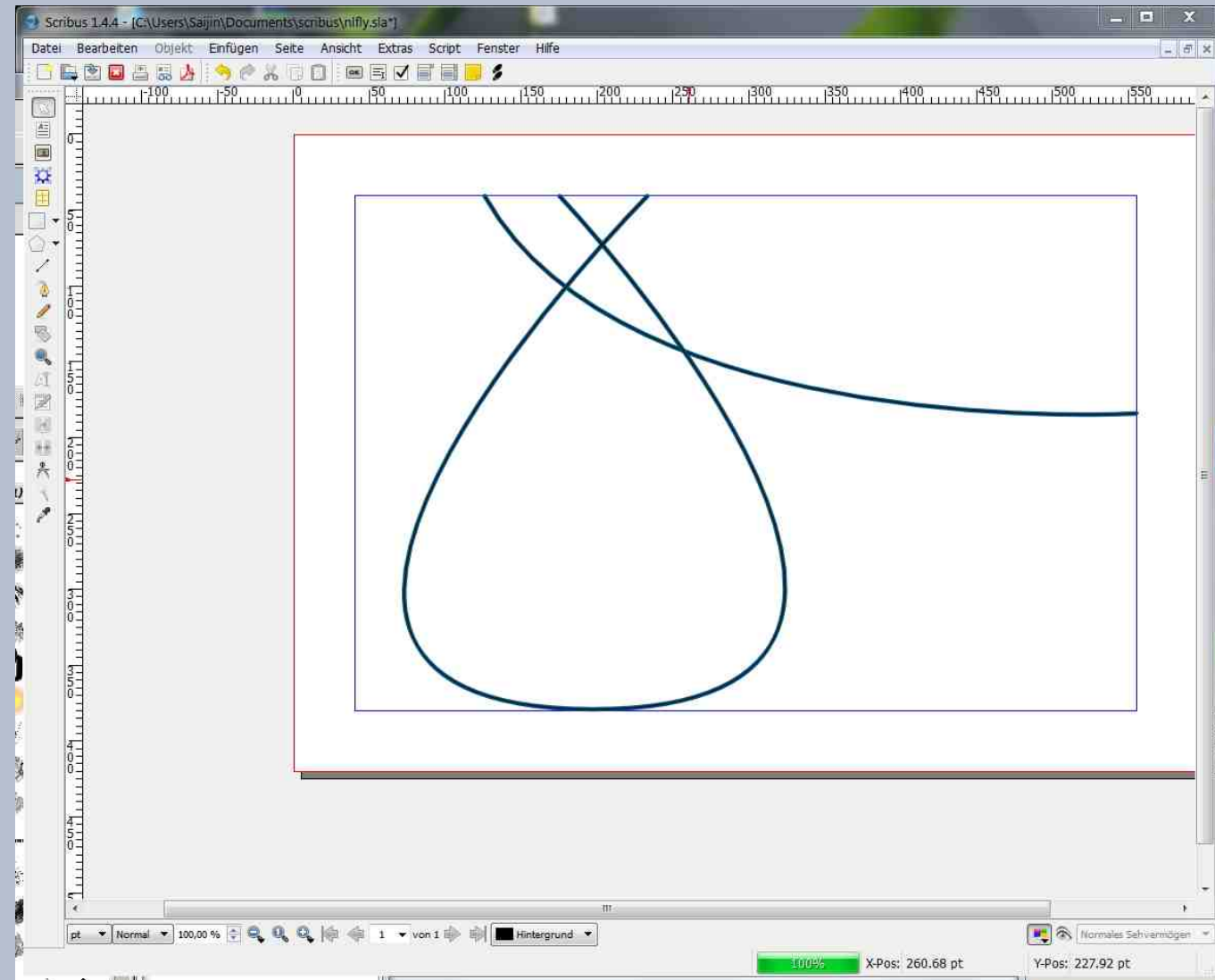
Ihr findet die Möglichkeit, Stile einzurichten, so kann man bequem immer wieder darauf zugreifen ohne erneut Linien, Absätze oder Zeichen einrichten zu müssen. Natürlich sollte das eigene Konzept vorher klar sein.



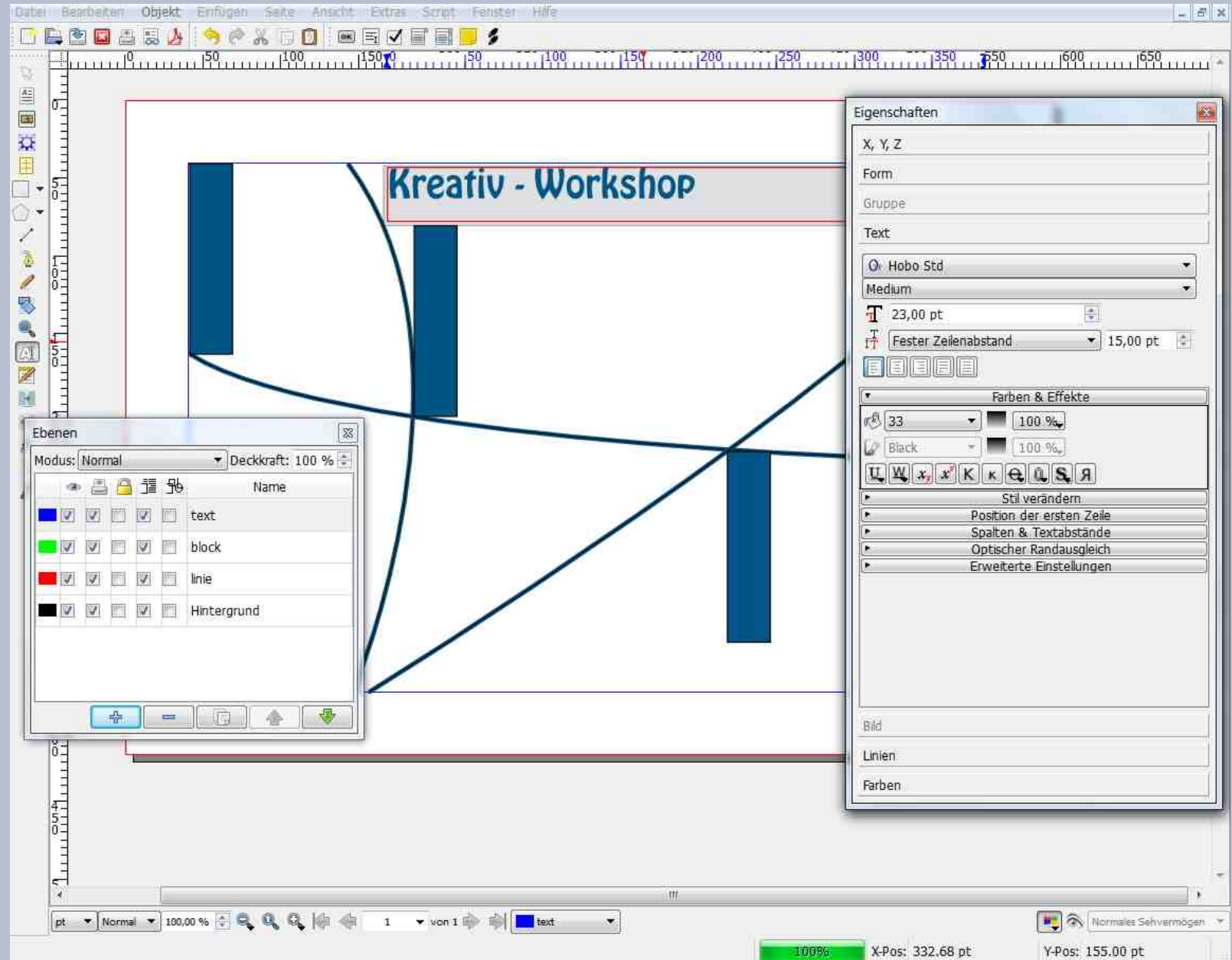
Steht die eigene Konzeption, ist es sehr einfach z.B. Linien im vorgefertigten Stil zu ziehen. Hierzu geht man im Eigenschaftsfenster auf Linien und schon erscheint der angelegte Stil, ein Klick und die Linie ist so gestaltet, wie gewünscht.



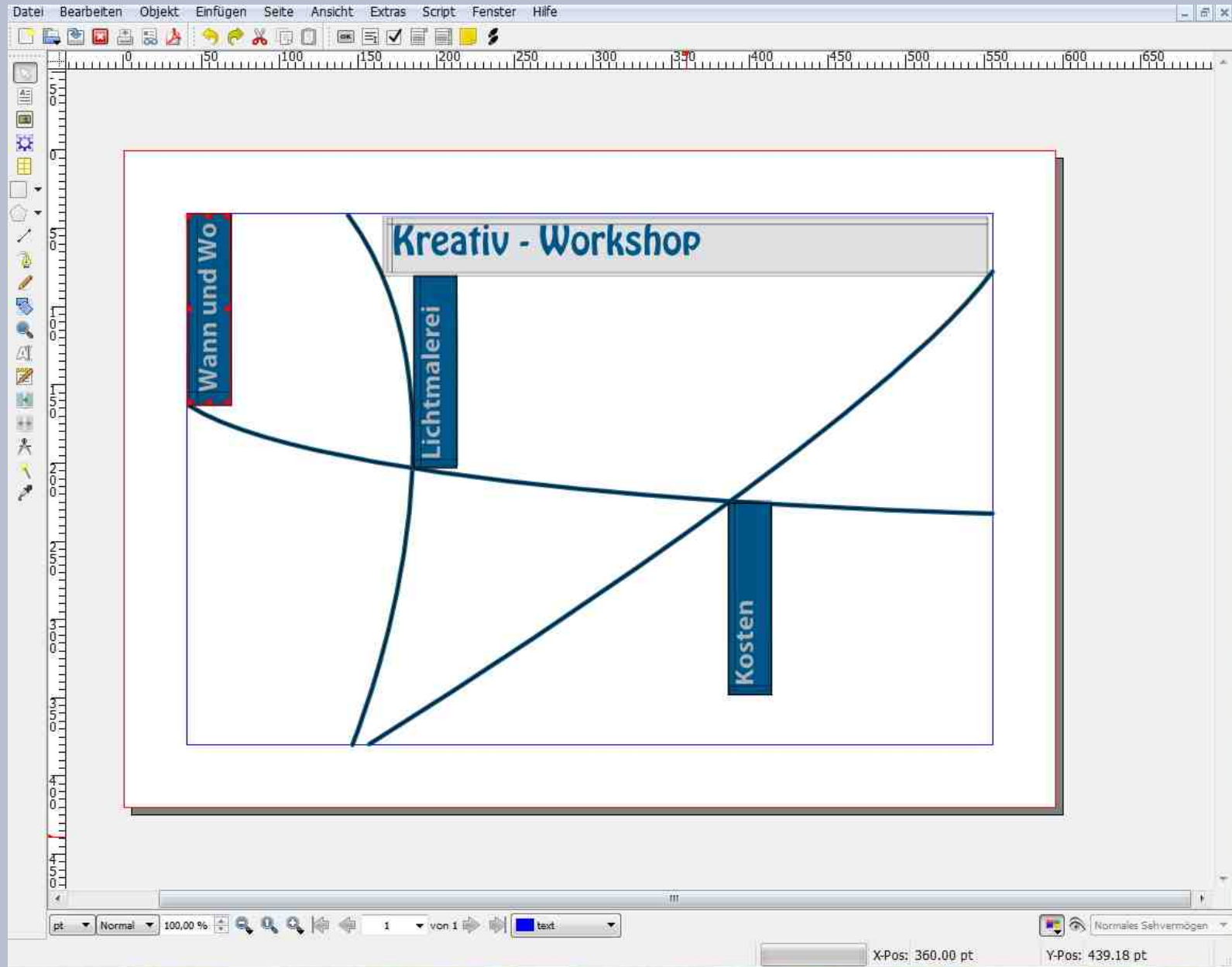
Das allseits beliebte Pfad-Tool darf natürlich nicht fehlen und so sind auch der Liniengestaltung keine Grenzen gesetzt.



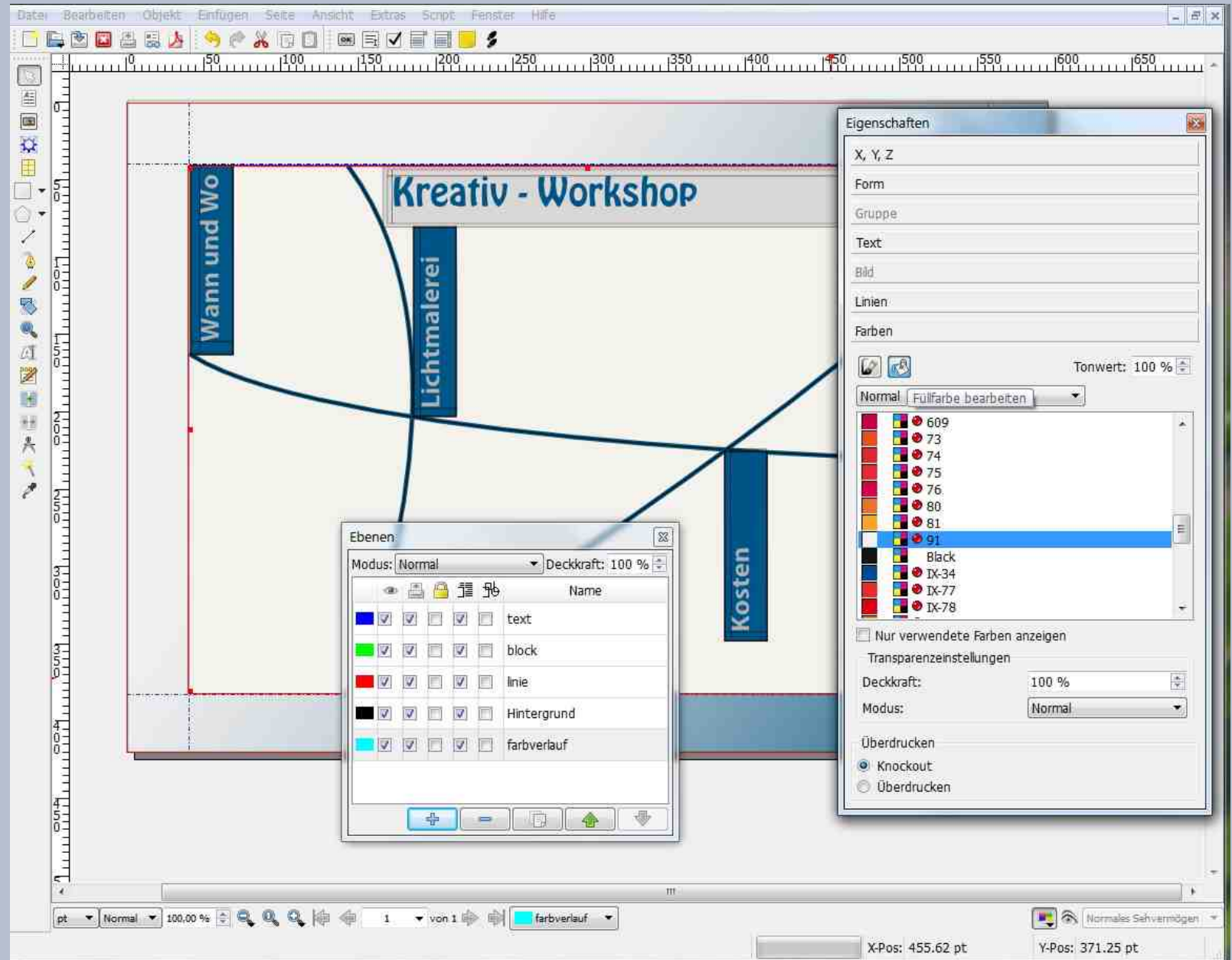
Gestalt und Farbe, auch die richtige Wahl der Schrift, alles Voraussetzungen für ein gutes Gelingen, spricht erfolgreiche Werbung. Ein kleiner Zwischenbericht meines Flyers:



Um Texte oder Bilder einfügen zu können, benötigt Scribus ein Text- bzw. einen Bildrahmen. Dieses zieht man im Dokument auf und fügt so das entsprechende Objekt bzw. den Text ein. Diese Bausteine kann man auch nach belieben Drehen.

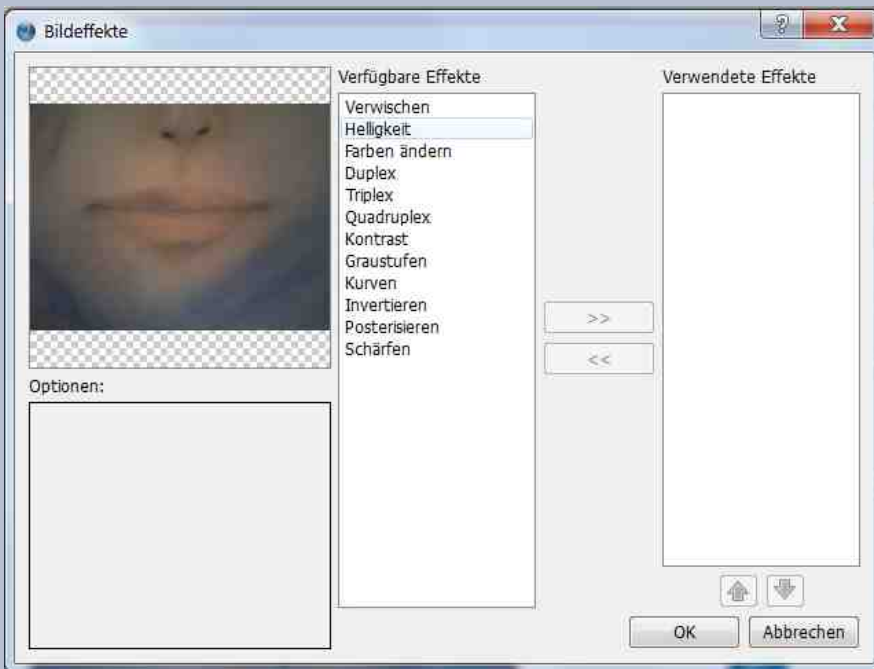


Anhand von aufgezogenen Textrahmen, gefüllt mit Farben oder auch Farbverläufen, gestalte ich nun meinen Flyer etwas ansprechender. Scribus bietet auch Hilfslinien an, die ebenso wie in Gimp angewendet werden können. Man kann also punktgenau arbeiten.



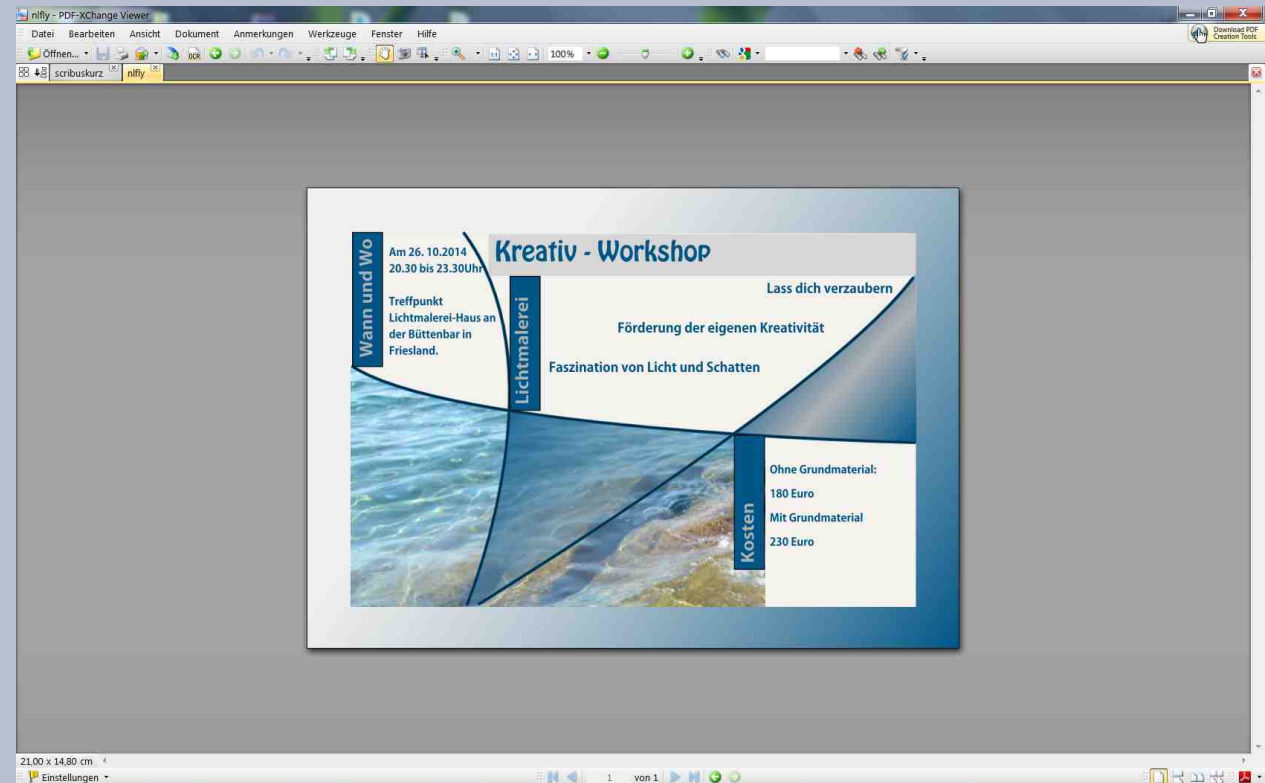
Was wäre ein Flyer ohne Bilder? Wir brauchen also zuerst einen Bildrahmen und dann kann ich mein vorgesehenes Bild dort einfügen oder einfach hineinziehen.

Im Eigenschaftsfeld Bild ist es möglich, einige Bildeffekte zu kreieren, aber für das umfassende Verwandeln ist dann doch Gimp zu empfehlen.

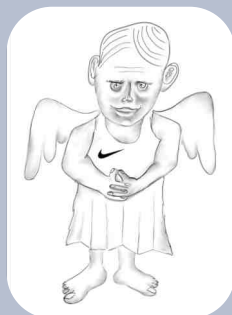


Jetzt mache ich mich mal ans Texten. Dazu braucht man wieder einen Textrahmen und im Eigenschaftsfeld kann man jede Menge ein- und ausrichten.

So, noch ein paar Abschluss-Arbeiten mit einem Farbverlauf und schon habe ich 10 Ebenen zusammen bekommen. Mein Endergebnis habe ich in einer PDF-Datei abgespeichert, somit ist sie fertig zum Druck.



Die Frage, ob ich einen Beitrag für unseren 3. Newsletter 2014 leisten würde, habe ich ohne Bedenken bejaht, weil ich bereits wusste, an wen ich diese Aufgabe delegieren würde. Die beiden wohnen schon lange bei mir, aber unterschiedlicher können Triebe nicht sein!



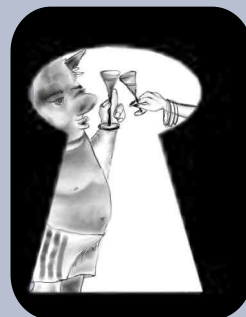
Der sittliche Trieb: immer fleißig, immer pünktlich und immer mit seiner Arbeit auf dem Laufenden. Und oh schöner Zufall: als ich ihn fragte, ob ihm denn schon eine Idee für einen Beitrag gekommen wäre, berichtete er mir, dass er gerade von einer guten Bekannten einen Tipp für ein mögliches Thema bekommen hätte und ..., pst, mehr wollte er im Augenblick noch nicht verraten, aber der Vorschlag hätte sich gut angehört.

Der sinnliche Trieb dagegen: ziemlich verspielt, leicht abzulenken und leider auch recht unzuverlässig hinsichtlich Termintreue und Belastbarkeit. Aber weil er so gerne mitmachen wollte, habe ich ihn in die Aufgabe einbezogen. Natürlich hatte er über seine gute Absicht hinaus noch keinen blassen Schimmer, war aber dennoch voller Optimismus. Wenn ich ihn nur von den täglichen Routineaufgaben freistellen würde, könnte er sich ganz auf die Arbeit für den Newsletter konzentrieren. Obwohl ich weiß, welche katastrophalen Folgen diese „Konzentration“ manchmal hat, habe ich zugestimmt.



Beim sittlichen Trieb hatte ich also nicht den geringsten Zweifel, dass er seine Zusage halten würde. Dennoch habe ich ab und zu nach ihm geschaut, weil Vertrauen bekanntlich gut ist, aber eine gewisse Kontrolle und ein kurzer Blick durchs Schlüsselloch eben auch. Doch wie erwartet: keine Beanstandungen, immer fleißig bei der Arbeit.

Beim sinnlichen Trieb wuchsen meine Zweifel. Aber wenn ich ihn darauf ansprach, dass ich irgendwie das Gefühl hätte ..., ob er denn



wisse, wie zielgerichtetes Vorgehen ..., falls er irgendwie abgelenkt ..., antwortete er jedes Mal leichthin, ich solle mir mal keine Sorgen machen, er hätte bereits einiges an Ideen im Kopf und Unterstützung bekäme er auch schon. Im Übrigen brauche kreatives Schaffen nun mal Freiraum, und Kontrolle wäre das Allerletzte und überhaupt nicht zielführend. Meine Sorgen wurden von Tag zu Tag größer.

Schließlich war die Stunde der Wahrheit da. Mit bangem Herzen nahm ich die Arbeiten entgegen. Ach, wie war ich froh, als ich das Arbeitsergebnis des sittlichen Triebs durchblättern konnte. Fleißig zusammen getragen, ordentlich aufgeschrieben und wenige Schreibfehler. Das kann sich sehen lassen und darum möchte ich es Euch nicht vorenthalten <https://www.bingo2.lima-city.de/>



Beim sinnlichen Trieb hatte ich gleich ein schlechtes Gefühl und das hat sich dann ja auch bestätigt. „Was´n das?“, habe ich ihn entgeistert gefragt, als er mir sein Arbeitsergebnis zeigte. Ob man das nicht sehen könne, es wäre doch groß genug, hat er geantwortet, „ das ist ein Cartoon auf Karton“. Na, da war das Maß wieder einmal voll! Kräftig habe ich ihm die Leviten gelesen, und wie er überhaupt dazu käme, solche Kritzeleien abzuliefern. Auch seine sehr kleinlauten Erklärungsversuche „... ganz ehrlich, ich habe das in einem Kurs ge-

lernt...“, konnten meinen gerechten Zorn nicht besänftigen. Eine „Triebe Tasse“ sei er und solle mir hier nichts vom Pferd erzählen, und überhaupt ..., und außerdem ...

Als aber schließlich die ersten Tränen kullerten, konnte ich letzten Endes doch nicht anders als ihm versprechen, seine Arbeit ebenfalls einzureichen. haben wir den Salat! Aber irgendwie ist er mir doch ans Herz gewachsen.





Bilderrätsel

Wieder gibt es ein kleines Suchbild in unserer Knochecke. Nach dem "tollen" Sommer passt so ein schönes Urlaubsbild ganz gut.

Im oberen Bild habe ich 12 Dinge verändert. Findest du sie alle?

Zahlenrätsel

Als Dozentin für EDV lerne ich viele Leute kennen, die tolle Tricks kennen. In der letzten Woche hat mir ein Teilnehmer ein tolles Rätsel gestellt.

$$1270 = 1$$

$$6482 = 3$$

$$3468 = 3$$

$$1549 = 1$$

$$2869 = 4$$

$$1348 = 2$$

$$1263 = 1$$

$$6890 = ?$$

Für welche Zahl steht das ?

Die Auflösungen der Rätsel findest du im nächsten Newsletter.

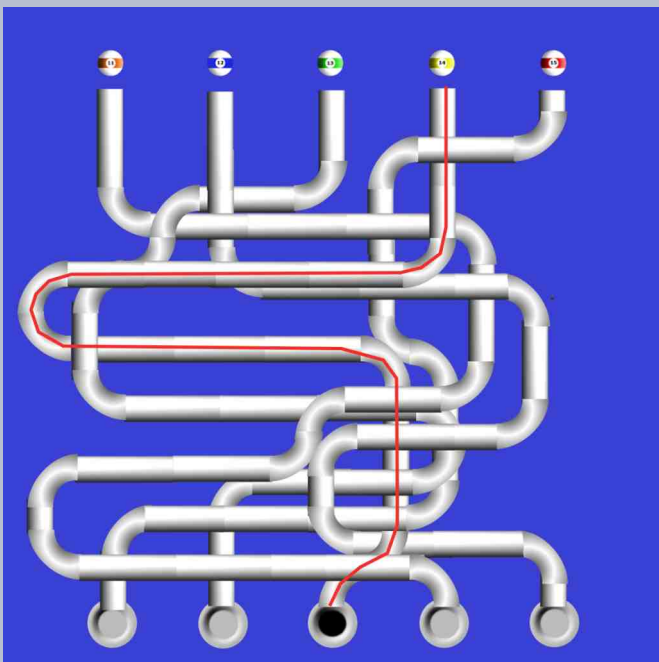
Viel Spaß beim Knobeln!

Eure Eleanora



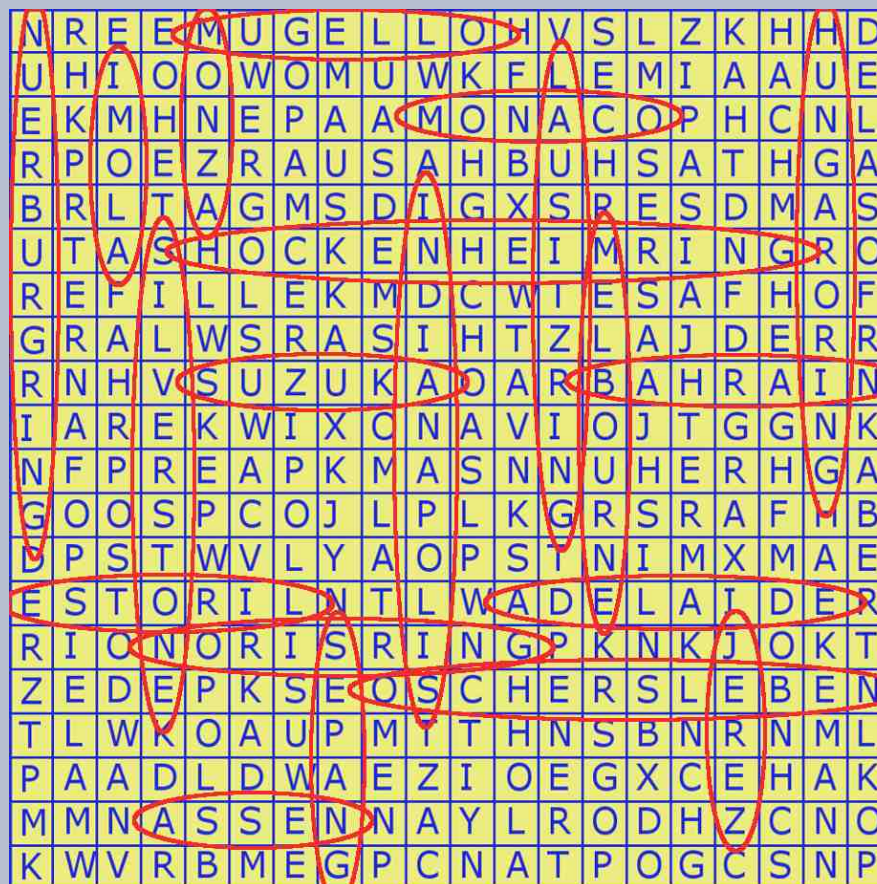
Rätsel Ecke - Lösung aus dem Newsletter 2/2014

von UweF



Hier kommen die Lösungen zu den Rätseln aus dem letzten Newsletter.

Hast du alles gefunden?



Heute einmal nichts mit Bildern. Gesucht werden Rennstrecken aus aller Welt. Senkrecht und Waagrecht

- NORISRING
- MONZA
- IMOLA
- MONACO
- NUERBURGRING
- HOCKENHEIMRING
- SILVERSTONE
- HUNGARORING
- SUZUKA
- LAUSITZRING
- MUGELLO
- ASSEN
- ESTORIL
- JEREZ
- INDIANAPOLIS
- BAHRAIN
- ADELAIDE
- OSCHERSLEBEN
- MELBOURNE
- SEPANG

